

**Protokoll der Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V.  
am 12. Oktober 2016 in der „Kunst-Etage“ der Cesar-Klein-Schule Ratekau**

Vor der Sitzung führt Herr Bürgermeister Keller die Anwesenden durch den neu errichteten Anbau sowie die kürzlich zusammengelegte Schul- und Gemeindebücherei.

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

**Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**Herr Klitzing** begrüßt die Teilnehmer. Es sind vier kommunale Partner und acht Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

**Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Der TOP 6 wird auf Antrag von Herrn Weidemann vorgezogen und nach TOP 4 behandelt. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

**Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 25.05.2016**

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 25.05.2016 wird einstimmig genehmigt.

**Zu TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin**

**Herr Klitzing und Frau Schridde** berichten über den aktuellen Stand der bereits beschlossenen Projekte:

Das *Ausgleichsflächenkonzept für den Kreis Ostholstein* wurde am 23.09.2016 bewilligt. Am 29.09.2016 fand eine Auftaktveranstaltung mit Vertretern von Kommunen, Vereinen, Verbänden und weiteren Institutionen statt. Die Veranstaltung erfuhr große Resonanz und war geprägt von sowohl kritischen als auch konstruktiven Beiträgen. **Herr Klitzing** betont, dass das Projekt in Zusammenarbeit und im Konsens mit den Kommunen durchgeführt werden soll. Zur Umsetzung der Maßnahme ist inzwischen eine neue Mitarbeiterin beim Kreis eingestellt sowie das Kataster für die bestehenden Flächen erstellt worden.

Die *Machbarkeitsstudie zur Realisierung eines MarktTreffs in Gnissau* wurde am 17.06.2016 bewilligt. Mit der Erarbeitung wurde die Glücksburg Consulting AG aus Hamburg beauftragt. Erste Veranstaltungen/Workshops haben bereits stattgefunden. Mit Fertigstellung des Konzeptes wird zum Ende des Jahres gerechnet. Danach erfolgt die Entscheidung, ob der Bau des MarktTreffs tatsächlich realisiert wird. Zudem gibt es hierzu noch baurechtliche Fragen zu klären.

Des Weiteren informieren der Vorsitzende und die Regionalmanagerin über die in dieser Sitzung zu beschließenden Projekte:

Für die **Erarbeitung einer Freizeitkarte für Radfahrer und Wanderer in der AR ILB inkl. Programmierung einer App** hat sich die Lenkungsgruppe am 02.06.2016 zur Konkretisierung des inhaltlichen Konzeptes und Erarbeitung eines Leistungsverzeichnisses getroffen.

Es sind insgesamt fünf Angebote für die Printkarte und App eingegangen. Alle Büros wurden zu einem Auswahlgespräch am 05.10.2016 mit dem geschäftsführenden Vorstand eingeladen. Die Firma Geobytes wird für die Programmierung der App und die Firma KARTENWERK für die Erstellung der Printkarte favorisiert. Es besteht allerdings noch Abstimmungsbedarf hinsichtlich der tatsächlich zu vergebenden Leistungsbausteine. Ein Auftrag kann erst nach Vorliegen eines Zuwendungsbescheids erteilt werden.

Die Fertigstellung der Freizeitkarte und der App sind bis Ende Juni 2017 vorgesehen. An der Erarbeitung und Finanzierung beteiligen sich alle sieben Mitgliedskommunen bzw. die TALB und die TSNT. Der angefragte mögliche regionale Sponsor hat zwischenzeitlich abgesagt.

Die Projektidee **Informationstafeln und Gestaltung von Plätzen** wurde bereits in der letzten Vorstandssitzung vorgestellt. Es sind nunmehr fünf Kommunen (Scharbeutz, Stockelsdorf, Ratekau, Sierksdorf und Timmendorfer Strand) beteiligt, wobei die Gemeinde Scharbeutz die Projektträgerschaft übernommen hat. Eine weitere Konkretisierung der Maßnahme (Titel, inhaltliche Gestaltung der Tafeln, Rahmenbedingungen für Platzgestaltung und Umsetzung des zweiten Projektabschnittes) erfolgte am 15.09.2016 in einem Abstimmungsgespräch mit den beteiligten Kommunen. Die Angebotsabfrage zur Vergabe der benötigten Leistungen läuft zurzeit. Die Abgabefrist endet am 25.10.2016.

Anschließend berichtet **Frau Schridde** über die **Fachgruppensitzung Wachstum und Innovation** am 11.07.2016. Es haben 15 Teilnehmer aus fünf Kommunen, darunter vier Vorstandsmitglieder über die beiden o.g. Projektideen sowie die Projektidee „*Künstlerisches Sierksdorf im Ohr*“ beraten. Für alle Projekte haben die Akteure eine positive Beschlussempfehlung an den Vorstand ausgesprochen.

Herr Kahlke erscheint als Gast zur Sitzung.

Darüber hinaus informiert **Frau Schridde** über die Projektidee „E-Carsharing“: Diese Projektidee nach dem Vorbild der Gemeinde Klixbüll/Nordfriesland, wo ein elektrisch betriebenes Kfz („Dörpsmobil“) im Carsharing-Verfahren betrieben wird, wird derzeit als mögliches landesweites Kooperationsprojekt diskutiert. Eine landesweite Umfrage hat das Interesse von ca. 60 Kommunen ergeben. Aus der AR ILB haben bisher fünf Kommunen Interesse signalisiert: Ahrensböök, Scharbeutz/Sarkwitz, Sierksdorf sowie evtl. Timmendorfer Strand und Stockelsdorf. Auf einem landesweiten Treffen der Regionalmanager Ende September wurde vereinbart, zunächst ein Realisierungskonzept für eine landesweite Umsetzung zu erarbeiten. Frau Schridde wird in der hierfür einzurichtenden Arbeitsgruppe mitarbeiten und kann Bedarfe aus der Region mitnehmen.

#### **Zu TOP 6: Beschlussfassung zu folgenden Anträgen auf Förderung:**

- Künstlerisches Sierksdorf im Ohr (Projektträger: Gemeinde Sierksdorf)
- Erarbeitung einer Freizeitkarte für Radfahrer und Wanderer in der AR ILB inkl. Programmierung einer App (Projektträger: LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V.)
- Errichtung von Informationstafeln in den Mitgliedskommunen der AR ILB und Gestaltung von Plätzen mit besonderer Aufenthaltsqualität in den Dörfern im Binnenland (Teil 1: Gemeinsames Gestaltungskonzept und Vorplanung) (Projektträger: Gemeinde Scharbeutz)

Die Finanzierungsanträge und Bewertungsvorschläge zur den oben genannten Projekten wurden den Vorstandsmitgliedern fristgerecht übersandt.

**Frau Schridde** stellt einleitend die Mittelsituation im Förderschwerpunkt „Wachstum und Innovation“/Kernthema „Entwicklung, Vernetzung und Vermarktung regionaler Angebote und Produkte“ vor, dem alle Projekte zugeordnet sind. Demnach würden die Projekte Fördermittel in Höhe von 57.000,- Euro beanspruchen, bei verbleibenden verfügbaren Mitteln in Höhe von 411.901,75 Euro (siehe Anlage 1!).

Nach Auskunft von **Frau Muus** müsste die AR ILB bis Mitte 2017 über alle Förderschwerpunkte gesehen noch 229.091,18 Euro durch Zuwendungsbescheid oder Vorlage bewilligungsreifer Unterlagen binden. Bis dahin nicht gebundene Mittel werden ohne Ausgleich abgezogen und auf andere AktivRegionen verteilt.

**Frau Schridde** weist darauf hin, dass bis Juni 2017 voraussichtlich noch zwei Vorstandssitzungen zur Beschlussfassung von Projekten stattfinden werden. Potentielle Projektträger sollten dies bei der zeitlichen Planung ihrer Projekte berücksichtigen, um einen Mittelverfall zu vermeiden.

#### **„Künstlerisches Sierksdorf im Ohr“:**

Zu dem Projekt „Künstlerisches Sierksdorf im Ohr“ erläutert **Herr Bürgermeister Weidemann**, dass Sierksdorf bereits seit der Epoche des Expressionismus Anziehungspunkt für verschiedene Künstler ist. Das Projekt soll nun das Thema Kunst als Hörerlebnis über mobile Endgeräte als bisher einmaliges Angebot in der Region aufbereiten und das Profil Sierksdorfs als Künstlerort schärfen.

**Herr Weidemann** stellt heraus, dass die Durchführung des Projektes durch ein professionelles Büro begleitet werden wird.

*Herr Weidemann verlässt die Sitzung und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.*

In der anschließenden Beratung verweist **Frau Oldhof** auf die Vorstellung des Projektes in der Fachgruppensitzung. Dort erhielt die Idee generell große Zustimmung, zeigte sich allerdings in der Schlüssigkeit des Konzeptes nicht gänzlich ausgereift.

**Herr Klitzing** betont, dass das Projekt von der Ursprungsidee lebt und es jetzt die Aufgabe eines professionellen Planers sei, diese entsprechend aufzuarbeiten. Im Ehrenamt bzw. von der Gemeinde selbst sei diese Aufgabe nicht zu bewältigen. Er unterstreicht dabei die Bedeutung der Fachgruppensitzungen zur Bewertung der Projektanträge.

**Frau Schridde** ergänzt, dass in der Fachgruppensitzung vorrangig die Frage der Zielgruppe diskutiert wurde. Dabei stuften die Teilnehmer das vorgestellte inhaltliche Konzept als nur bedingt geeignet für die ursprünglich fokussierte Zielgruppe *Kinder* ein. Der Projektträger hat auf diese Anregung hin den Antrag überarbeitet. Nunmehr steht die Zielgruppe *Neugierige (junge) Erwachsene, die Land und Leute kennenlernen wollen*, im Mittelpunkt. Der kreative Auftrag, Kunstthemen für den interessierten „Nicht-Kunstexperten“ aufzubereiten und Informationen bereitzustellen, die nicht in den gängigen Kunstführern stehen, bleibt dabei bestehen.

**Herr Kahlke** gibt in diesem Zusammenhang den Hinweis, das selektive Interesse von Kindern an Angeboten für Erwachsene nicht zu unterschätzen. Er sieht daher in dem Projekt sehr wohl eine Relevanz auch für Familien.

**Herr Albertin** unterstreicht, dass die Einstufung der Maßnahme als innovativ auch bedeutet, dass hier Neuland betreten wird. Daher beinhalten innovative Projekte im Planungsstadium in der Regel immer auch Unbekanntes, das sich erst im weiteren Prozess konkretisiert.

Abschließend verweist **Herr Dr. Schüler** auf die bereits in der Fachgruppensitzung angesprochenen zahlreichen Attraktionspunkte für kunstinteressierte Besucher in der Region, wie z B. die Stockelsdorfer Fayencen. Weitere Beispiele sind der ehemals in der Region

ansässige Maler Cesar Klein und der Architekt Walter Gropius. Er sieht in dem beantragten Projekt eine mögliche - auf andere Orte übertragbare - Pilotfunktion.

**Frau Schridde** erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements und betont, dass ein hoher Modellcharakter/Innovationswert durch die Einmaligkeit des Projektkonzeptes in der Region gegeben sei.

**Der Vorstand beschließt daraufhin einstimmig die Förderung des Projektes mit 16.500,- Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag (20 Punkte, hohe Förderpriorität).**

### **Erarbeitung einer Freizeitkarte für Radfahrer und Wanderer in der AR ILB inkl. Programmierung einer App**

*Zur Vermeidung eines Interessenkonfliktes nehmen Herr Keller, Herr Rodewald und Herr Sablowski als an dem Projekt beteiligte kommunale Partner nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.*

Neben der inhaltlichen und finanziellen Beteiligung aller Mitgliedskommunen der AR ILB soll aus praktischen Gründen auch die Stadt Neustadt als Teil der LTO Tourismus-Agentur Lübecker Bucht (TALB) berücksichtigt werden. Neustadt gehört zur Gebietskulisse der AktivRegion Wagrien-Fehmarn. **Herr Klitzing** erläutert, dass das Projekt daher streng genommen als gebietsübergreifendes Kooperationsprojekt eingestuft werden müsste. Auf Grund der Geringfügigkeit des Gebietsüberschnittes und der Tatsache, dass die AR ILB keine Beteiligung mit EU-Mitteln seitens der AktivRegion Wagrien-Fehmarn wünscht, kann das Projekt nach Rücksprache mit dem MELUR als Einzelfallausnahme über den Code 19.2 umgesetzt werden. Dieser Sachverhalt ist allerdings noch von der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn in deren Protokoll der nächsten Vorstandssitzung zu dokumentieren. Der inhaltliche Fokus liegt nach Ausführung von **Frau Schridde** auf den naturräumlichen und kulturellen Besonderheiten der AktivRegion Innere Lübecker Bucht, ihren Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen. Die besonderen Bedürfnisse von Radfahrern, E-Bike-Fahrern und Wanderern sollen hierbei berücksichtigt werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Eisenbarth** bestätigt Frau Schridde, dass die App auch offline nutzbar sein wird und evtl. notwendige Aktualisierungen bei der Auftragsvergabe berücksichtigt werden.

Kommerzielle Angebote werden in der Karte sowie der App in der Regel lediglich als Symbol und anonymisiert aufgeführt.

**Frau Schridde** erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements und nimmt insbesondere Stellung zu dem hohen LEADER-Mehrwert (9 von 12 Punkten). Dieser resultiert aus der Beteiligung von Akteuren aus der gesamten Region, dem hohen Innovationswert durch die Aufbereitung der geplanten Themenrouten als App sowie der Umsetzung als Kooperationsprojekt aller sieben Mitgliedskommunen LAG.

**Der Vorstand beschließt daraufhin einstimmig die Förderung des Projektes mit 27.500,- Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag (23 Punkte, hohe Förderpriorität) mit folgendem Zusatz:**

**Die Umsetzung des Projektes erstreckt sich vorbehaltlich der Zustimmung der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn über einen Teil der Gebietskulisse der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn, hier die Stadt Neustadt. Eine anteilige EU-Beteiligung der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn an dem Projekt ist seitens der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht nicht vorgesehen. Die anteilige EU-Beteiligung wird ausschließlich aus dem Budget der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht erfolgen.**

**Das Fachreferat des MELUR hat auf Grund der Geringfügigkeit des Gebietsüberschnittes und der Tatsache, dass keine anteilige EU-Beteiligung aus dem Budget der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn erfolgt, der Umsetzung des Projektes über Code 19.2 als Einzelfallausnahme zugestimmt.**

Ergänzend führt **Frau Schridde** aus, dass nach erfolgter Konkretisierung der Kostenschätzung eine Beteiligung von 2.500,- Euro je Kommune erforderlich wäre. Alle Kommunen haben im Vorfeld einen Finanzierungsbeitrag von maximal 3.000,- Euro in Aussicht gestellt. Da die Druckkosten derzeit noch nicht feststehen, ist es evtl. erforderlich, auf die verbleibende Reserve zurückzugreifen. Das Regionalmanagement wird kurzfristig die verbindlichen Beteiligungserklärungen einholen. Die Finanzierung wird in der nächsten Sitzung der Lenkungsgruppe nochmals thematisiert. Aktuell wurden rund 47.000,- Euro für die Erstellung von Karte und App sowie rund 12.000,- Euro für den Druck kalkuliert.

### **Errichtung von Informationstafeln in den Mitgliedskommunen der AR ILB und Gestaltung von Plätzen mit besonderer Aufenthaltsqualität in den Dörfern im Binnenland (Teil 1: Gemeinsames Gestaltungskonzept und Vorplanung)**

Vor Beratung und Beschlussfassung zum Projektantrag wird vorgeschlagen, den Beschluss unter Vorbehalt zu fassen, da die beteiligten Kommunen ihre Mitfinanzierung noch nicht verbindlich erklärt haben. Das LLUR benötigt mit den Antragsunterlagen eine Übersicht aller Mittelgeber inkl. der jeweiligen Höhe der finanziellen Beteiligung.

*Zur Vermeidung eines Interessenkonfliktes nehmen Herr Keller und Herr Rodewald als beteiligte kommunale Partner an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.*

Die Erarbeitung eines gemeinsamen Gestaltungskonzeptes für die Informationstafeln sowie die Vorplanung für die Platzgestaltung soll als Kooperationsprojekt der Gemeinden Scharbeutz, Stockelsdorf, Ratekau, Timmendorfer Strand sowie Sierksdorf umgesetzt werden. Hierfür ist die Beauftragung eines externen Büros vorgesehen.

Im Vordergrund des Projektbausteins „Informationstafeln“ steht die Entwicklung eines einheitlichen Erscheinungsbildes bei gleichzeitiger Berücksichtigung des Corporate Designs der beteiligten Gemeinden (z.B. Einbindung der Gemeindelogos oder -farben). So soll ein hoher Wiedererkennungswert, verbunden mit der Stärkung der Identität der Region als touristische Destination, erreicht werden.

Darüber hinaus wird auch eine Vernetzung mit der Freizeitkarte für Radfahrer und Wanderer angestrebt.

**Frau Schridde** erläutert den Bewertungsvorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und des Regionalmanagements. Auch hier ist durch die geplante breite Beteiligung regionaler Akteure und die Zusammenarbeit von fünf Kommunen ein hoher LEADER-Mehrwert gegeben.

**Nach kurzer Beratung beschließt der Vorstand einstimmig die Förderung des Projektes mit 13.000,- Euro gemäß Antrag und entsprechend dem Bewertungsvorschlag (22 Punkte, hohe Förderpriorität). Der Beschluss gilt unter dem Vorbehalt, dass die Kommunen dem Projektträger ihre Beteiligungserklärungen zur verbindlichen Sicherstellung der Finanzierung zügig nachreichen.**

### **Zu TOP 5: Aktuelle Informationen aus dem LLUR**

**Frau Muus** informiert die Teilnehmer über die Änderung des GAK-Gesetzes hinsichtlich neuer Fördermaßnahmen im Bereich der Infrastruktur in den ländlichen Gebieten und der Änderung des GAK-Rahmenplans.

Interessant für die AktivRegionen ist hier insbesondere die neue Maßnahme „9.0 Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“ im Fördergrundsatz ILE. Vor Inkrafttreten ist jedoch noch die Zustimmung des „Planak“ (Bund-Länder-Planungsausschuss für Agrarstruktur und Küstenschutz) erforderlich.

Demnach erhält das Land Schleswig-Holstein in 2017 einmalig 1,5 Mio. Euro ausschließlich für die Umsetzung dieser neuen Maßnahme. Hierbei sind - in Abgrenzung zu den ILE-Leitprojekten - ausdrücklich keine multifunktionalen Projekte vorgesehen. Stattdessen soll die Einrichtung bestimmter Basisdienstleistungen gefördert werden, die sich jeweils auf einen Themenbereich beschränken, z.B. Senioren, Inklusion, Demenz, Medizin (außer Ärzte und Apotheker).

Zuwendungsempfänger können sein:

- Gemeinden und Gemeindeverbände sowie **neu: gemeinnützige juristische Personen (Förderquote von 65% + 10%, wenn die Umsetzung den Zielen der IES dient)**
- natürliche Personen und Personengesellschaften sowie juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts mit Ausnahme der gemeinnützigen Organisationen (Förderquote von **35% + 10%, wenn die Umsetzung den Zielen der IES dient**)

**Frau Muus** weist darauf hin, dass es sich bei den Ausführungen auf Grund der noch ausstehenden Zustimmung des „Planak“ lediglich um eine Vorabinformation handelt. Förderanträge für die Maßnahme können noch nicht gestellt werden.

Das Auswahlverfahren und die Auswahlkriterien werden in Kürze abgestimmt. Dazu zählt auch die Frage, ob die erforderliche ZBau-Prüfung bereits zum Auswahltermin (voraussichtlich Ende Januar 2017) oder erst zur Antragsstellung vorliegen muss. Auch die Festlegung auf eine Mindestinvestitionssumme ist seitens des Landes noch nicht erfolgt. Es ist vorgesehen, den AktivRegion-Beirat in das Auswahlverfahren einzubinden. In jedem Fall kommen für eine Förderung nur Projekte in Frage, die bereits relativ konkret sind und für die eine Durchführung der ZBau-Prüfung bis Anfang 2017 möglich ist.

Des Weiteren erläutert **Frau Muus** Änderungen bei Projekten zur Ortskernentwicklung (4.0 GAK-Fördergrundsatz ILE i.V. mit ILE-Richtlinie 2.3.2):

Zukünftig beträgt der maximale Zuschuss für Maßnahmen zur Ortskernentwicklung in Orten mit weniger als 10.000 Einwohnern 450.000,- Euro statt bisher 750.000,- Euro. Die Maßnahme muss Bestandteil eines Ortskernentwicklungskonzeptes sein, um für eine Förderung ausgewählt werden zu können. Dies kann auch ein gemeindeübergreifendes Konzept sein, das die Entwicklung der Ortskerne der beteiligten Orte berücksichtigt. Das Konzept darf nicht älter als fünf Jahre sein. Die Mindestanforderungen sehen vor, dass

- die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Gemeinden untersucht wurden,
- das Konzept Ansätze zur Verminderung der Flächeninanspruchnahme enthält sowie
- unter Einbindung thematisch relevanter Akteure und der Bevölkerung erstellt wurde.

Eine Förderung aus GAK-Mitteln für die Erstellung von Ortskernentwicklungskonzepten kann laufend beim LLUR gestellt werden. Die Förderquote beträgt 75% der förderfähigen Bruttokosten. Der maximale Zuschuss beträgt 50.000,- Euro. Alternativ ist eine Förderung aus dem Grundbudget der AktivRegionen möglich.

Die Auswahlkriterien sowie der nächste Auswahltermin (April 2017) für Projekte zur Ortskernentwicklung werden in Kürze auf der Homepage des MELUR veröffentlicht.

Auf Anfrage unterstreicht **Frau Muus** die Fokussierung auf die Ortskernentwicklung. Die Frage, inwieweit Projekte in Dörfern, die nicht direkt den Dorfkern betreffen, Berücksichtigung finden könnten, steht dabei noch zur Klärung aus.

### **Zu TOP 7: Verschiedenes**

Frau Schridde berichtet über eine in der AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz initiierte Projektidee zum Thema „Vernetztes Denken - Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“. Diese soll möglicherweise als landesweites Kooperationsprojekt umgesetzt werden. Die Idee befasst sich mit der Entwicklung eines Projektwochen-Formates zur Sensibilisierung von Schülern der Klassen 9-11 für regionale Themen/Probleme und Entwicklung nachhaltiger Lösungsansätze. Hierfür ist die Implementierung einer speziell dafür entwickelten Software in jeweils drei Schulen der beteiligten AktivRegionen vorgesehen. Bisher haben sich zwölf AktivRegionen zur Unterzeichnung einer Absichtserklärung bereit erklärt und hiermit eine Förderung in Aussicht gestellt. Die Entwicklung des Projektwochenformates soll über die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) finanziert werden, die anschließende Implementierung an den Schulen mit Hilfe der AktivRegionen.

Die AR ILB wird sich derzeit nicht beteiligen, da noch viele Fragen ungeklärt sind und insbesondere Informationen über ein mögliches Interesse der Schulen in der Region fehlen. Stattdessen soll die Entwicklung des Projektes zunächst abgewartet werden.

**Herr Klitzing** gibt abschließend bekannt, dass die nächste Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung für Mitte/Ende Februar 2017 vorgesehen ist.

Ratekau, den 19.10.2016

gez. Wolf-Dieter Klitzing  
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke  
(Protokoll)

## Teilnehmerliste

Nr.	Name	Institution bzw. Privatperson
<b>Kommunale Partner:</b>		
1	Thomas Keller	Gem. Ratekau
2	Dieter Rodewald	Gem. Stockelsdorf
3	Thomas Sablowski	Stadt Bad Schwartau
4	Volker Weidemann	Gem. Sierksdorf
<b>Wirtschafts- und Sozialpartner / Vereine / Verbände / Privatpersonen:</b>		
5	Susanne Dittmann	Privatperson
6	Claus Eisenbarth	Privatperson
7	Karl-Heinz Georg	Privatperson
8	Wolf-Dieter Klitzing	Privatperson
9	Sabine Oldhof	Privatperson
10	Sven Oldhof	Privatperson
11	Bärbel Rieger	Privatperson
12	Dr. Jürgen Schüler	Privatperson
<b>Beratend:</b>		
13	Sonja Muus	LLUR
14	Tanja Schridde	Regionalmanagement AR ILB
<b>Gäste:</b>		
15	Thomas Albertin	Gemeinde Scharbeutz
16	Christian Rogge	TALB
17	Sandra Radünz	Privatperson / Dorfvorstand Groß Timmendorf
18	Kai Kahlke	Privatperson / Dorfvorstand Gleschendorf
<b>Protokoll:</b>		
19	Cornelia Sevecke	Regionalmanagement AR ILB